

Ririro

# Die wilden Schwäne



Weit, weit weg von hier lebte einmal ein König mit seinen elf Söhnen und einer Tochter. Ihr Name war Elize. Den Kindern ging es im Schloss gut. Leider würde das nicht immer so bleiben. Der König heiratete eine böse Königin. Sie möchte die Kinder überhaupt nicht und machte das auch sehr deutlich.



Die kleine Elize wurde aufs Land geschickt, wo sie auf einer Farm leben musste. Die böse Königin verzauberte die elf Prinzen. Fliegt in die weite Welt, wie die großen Vögel ohne Stimmen! Und dann standen elf prächtige Schwäne vor ihr. Sie breiteten ihre Flügel aus und flogen aus dem Fenster des Schlosses. Niemand sah, wo sie hinflogen.

Währenddessen wuchs die kleine Elize zu einem wunderbaren Mädchen heran. Als sie fünfzehn war, sollte sie in das Schloss zurückkehren. Sobald die Königin sah, wie wunderschön Elize geworden war, wurde sie wütend. Sie verkleidete Elize so, dass sie ihr eigener Vater nicht erkannte und schickte sie weg. Traurig rannte Elize aus dem Schloss und in den dunklen Wald. Sie vermisste ihre Brüder und wollte sie unbedingt finden.



Als sie während ihrer Suche eine alte Frau fragte, ob sie vielleicht elf Prinzen gesehen habe, antwortete diese: "Nein, aber gestern schwammen hier elf Schwäne mit goldenen Kronen auf ihren Köpfen." Elises Herz machte einen Sprung. Könnten das ihre Brüder sein? Ein Stück weiter fand sie elf weiße Schwanefedern. Die Prinzessin setzte sich neben sie in den Sand. Als die Sonne kurz vorm Untergehen war, sah Elize in der Nähe die Formen von elf großen Vögeln am Himmel. Sie landeten neben ihr und sobald die letzten Sonnenstrahlen verschwunden waren, waren es keine Schwäne mehr, sondern die Prinzen standen neben ihr. Die Brüder und die Schwester fielen sich gegenseitig in die Arme und weinten. Sie sprachen über Stunden miteinander und die Prinzen erzählten von ihrem Fluch. Während des Tages waren sie



Schwäne, aber nach dem Sonnenuntergang wurden sie sofort wieder zu Menschen.

Am nächsten Tag nahmen die Schwäne Elize mit zu einem Land, das weit weg von der bösen Stiefmutter war. Von ganzem Herzen hoffte Elize, dass es einen Weg gäbe, um ihre Brüder von dem Fluch zu befreien. In dieser Nacht träumte Elize von der gleichen Frau, die ihr den Weg gezeigt hatte. Sie sagte, 'Es gibt einen Weg, um deine Brüder zu retten, aber du wirst eine Menge Durchhaltevermögen und Tapferkeit brauchen. Du musst elf Hemden aus diesen Nesseln machen.. Wirf sie über die Schwäne und sie werden wieder frei sein.. Aber merke dir: Während dieser Arbeit, egal, wie lange es dauert, darfst du kein einzelnes Wort sprechen. Machst du es doch, dann sterben deine Brüder. Verwundert, aber voller Hoffnung, wachte Elize auf.



Elize machte sich sofort an die Arbeit. Sofort erschienen Blasen auf ihren Händen und Füßen, aber sie machte weiter ohne zu zögern. Sie arbeitete Tag und Nacht und bald schon hatte sie die ersten Hemden fertig. Eines Tages wurde sie von den Jägern des Königs entdeckt. Sie nahmen das wunderschöne Mädchen mit zum Schloss, wo der König sich sofort in sie verliebte. Zum Glück konnte sie im Schloss an den Hemden für ihre Brüder weiterarbeiten. Nachts schlich sie sich aus dem Schloss, um noch mehr Nesseln zu sammeln. Als der König das entdeckte, hatte er Angst, dass seine zukünftige Königin eine Hexe sei und ließ sie einsperren.

In ihrer Zelle durfte Elize ihre Nesseln und die Hemden, die sie bereits gefertigt hatte, behalten. Sie arbeitete unermüdlich. Am Tage ihrer Hinrichtung hatte sie zehn der elf Hemden fertig. Sie beeilte sich, um das letzte Hemd noch rechtzeitig fertig zu bekommen. Sobald Elize aus ihrer Zelle geholt wurde, kamen die elf Schwäne, um sie zu beschützen. Elize wusste, dass das ihre letzte Chance war und warf die Hemden über ihre Brüder. Sofort standen elf hübsche Prinzen neben ihr. Nur ihr jüngster Bruder hatte noch einen Schwanenflügel, weil sie den Ärmel nicht mehr rechtzeitig fertig machen konnte. Erleichtert schrie Elize: "Ich bin keine Hexe! Meine Brüder waren verflucht und ich musste sie retten!" Der König sah, dass er einen Fehler gemacht hatte und umarmte Elize.

